

Märtyrer des Alltags

OPTISCHER VERKEHR ist die Reaktion auf die medialen Reize unserer Zeit.

Das Phänomen OPTISCHER VERKEHR empfängt und sendet zugleich.

Aus Holz, Kunststoffen, Gerüstelementen und technischen Geräten bauen wir eine fragmentarische Modellsituation- in der Installation finden sich Assoziationen medialer Erfahrungen aus Internet, Film, Werbung und Nachrichten. In der Installation vermengen sich diese Assoziationen verschiedenen Ursprungs, die an einem Ort eines mysteriösen Kults zelebriert werden, und wie eine Bohrinself diese zutage fördern. Im Moment der Ausstellung wird die Installation zu einer Sendeanlage dieser Mechanismen. Geräusche, Filme und Animationen sind ebenso Elemente der Installation. Die Vernetzung der Arbeit mit dem Betrachter und dem Raum soll durch alle beteiligten Elemente und Materialien hergestellt werden, und so zwischen Wohnzimmer, Sendeanlage, Raumstation, Bohrturm, eben einer technischen „Survival-Atmosphäre“ für die Dauer des Projektes ein Zentrum des OPTISCHEN VERKEHRS sein. Die einzelnen künstlerischen Arbeitsweisen und Strategien der beteiligten Künstler HAPPINESS, HARDCOREBASTELN, MEDIALE FÜRSORGE, SIMULAKRIME und RAUMFÜRSORGE münden im OPTISCHEN VERKEHR zu einer im Moment des Geschehens homogen agierenden multiplenAutorenschaft. OPTISCHER VERKEHR entsteht am Ort der Ausstellung. Es werden keine bereits fertigen Einzelwerke präsentiert. OPTISCHER VERKEHR findet in dem Moment statt, indem er entsteht.

Optischer Verkehr 2006 Dresden